



Kontakt : Fregatte Nordrhein-Westfalen
Opdenhoffstraße 24
26384 Wilhelmshaven - Deutschland

Impressum
Herausgeber : 4. Fregattengeschwader, Wilhelmshaven
Design & Text : 4./FG – KptLt Heinrich C. Großheim
Bildnachweis : ARGE F125 - Titel, S. 3 oben, Rückse. oben rechts
PIZ Marine Archiv – S. 1, S.4, Rückseite
Bundesarchiv – S. 6
Wikipedia – S.5 Wappen und Flagge, S. 6
Druck : Marinedruckerei Wilhelmshaven

Fregatte Nordrhein-Westfalen



F 223

www.marine.de

Die Deutsche Marine

Die Freiheit der Meere ist ein unumgängliches Muss und Grundrecht aller Staaten dieser Erde. Damit verbunden ist die Gewährleistung freier, ungestörter und sicherer Seewege als wirtschaftliche Lebensadern ein gemeinschaftliches Anliegen jeder Nation.

Deutschlands Wohlstand hängt wesentlich vom Handel über die Weltmeere ab.

Eine starke Marine schützt diese Seewege.

Dabei erhält Multinationalität eine immer größere Bedeutung und geht heute über den reinen Einsatz gemischter Flottenverbände auf See hinaus. Die Deutsche Marine trägt mit ihrem vielfältigen und leistungsstarken Fähigkeitsspektrum in hohem Maße aktiv zur Sicherheitsvorsorge der internationalen Staatengemeinschaft, zur Krisenverhütung und Krisenbewältigung sowie zu Stabilisierungsoperationen bei.



Marine

Wir. Dienen. Deutschland.

Die Aufgaben der heutigen Marine-streitkräfte umfassen dabei ein breites Einsatzspektrum, das sich von den klassischen Seekriegsarten wie U-Boot-Jagd, Flugabwehr und Seeziel-Bekämpfung bis hin zur Abwehr asymmetrischer Bedrohungen im Rahmen des Kampfes gegen den Terrorismus, Eingreif- und Stabilisierungseinsätzen oder der Verhinderung von Piraterie erstreckt.

Die Deutsche Marine hält Mittel bereit, um einen Beitrag zu Marineeinsätzen und Operationen aller Art zu leisten, und stellt für Einsatzgruppen der Vereinten Nationen, der NATO oder der Europäischen Union entsprechende Eingreifkräfte auch für langfristig angelegte Operationen zur Verfügung.



Marine im Bündnis Bild: Marineeinheiten im internationalen Verband/ PIZ Marine

Frühere Marine-Einheiten mit vergleichbaren Namen



Bild SMS Rheinland: Quelle Bundesarchiv DMV 10 Bild 23-61-23

Großes Linienschiff SMS Rheinland

Kaiserliche Marine

Bauwerft: AG Vulcan, Stettin

Klasse: Nassau-Klasse (1905)

Typ: Schlachtschiff (Großlinienschiff)

Kiellegung: 01.06.1907

Stapellauf: 26.09.1908

Indienststellung: 30.04.1910

Gestrichen aus Liste: 04.10.1918

Verbleib: Gem. Versailler Vertrag als Schiff **F** ausgeliefert und am 29. Juli 1920 in die Niederlande zum Abwracken überführt

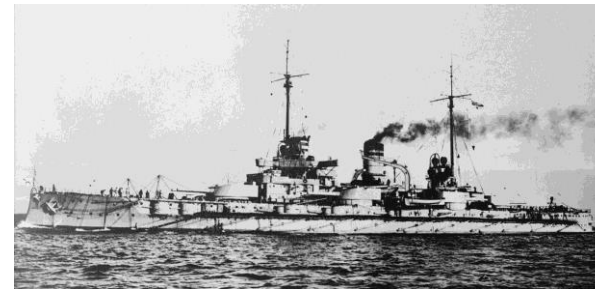


Bild SMS Westfalen: Quelle US Library of Congress ID gg Bain.25466

Großes Linienschiff SMS Westfalen

Kaiserliche Marine

Bauwerft: AG Weser, Bremen

Klasse: Nassau-Klasse (1905)

Typ: Schlachtschiff (Großlinienschiff)

Stapellauf: 01.07.1908

Indienststellung: 16.09.1909

Gestrichen aus Liste: 05.11.1919

Verbleib: Gem. Versailler Vertrag als Schiff **D** ausgeliefert und 1924 in Birkenhead, Großbritannien, abgewrackt

Das Land Nordrhein-Westfalen

Das Land wurde 1946 von der britischen Besatzungsmacht aus der preußischen Provinz Westfalen und dem Nordteil der ebenfalls preußischen Rheinprovinz errichtet und 1947 um das Land Lippe erweitert.

Seit 1949 ist Nordrhein-Westfalen mit seiner Landeshauptstadt Düsseldorf ein Land der Bundesrepublik Deutschland. Kulturell bestehen zwischen den einzelnen Landesteilen, besonders zwischen dem Rheinland einerseits und den Teilen deutliche Westfalen und Lippe andererseits kulturelle Unterschiede.

Mit rund 17,8 Millionen Einwohnern ist Nordrhein-Westfalen das bevölkerungsreichste, flächenbezogen mit 34.080 km² das viertgrößte deutsche Bundesland. Das Ruhrgebiet ist stark urbanisiert. Dünner besiedelt hingegen sind Ostwestfalen-Lippe, das Münsterland sowie die eher bergigen Regionen im Süden des Landes.

Die größte Stadt des Landes – zugleich eine der ältesten Deutschlands – ist Köln.

Wirtschaft

Land von Kohle und Stahl war in den 1950er und 1960er Jahren eine durchaus treffende Selbst- und Fremdbeschreibung für Nordrhein-Westfalen.

Das montanindustrielle Ruhrgebiet war nach dem Wiederaufbau wieder eine der wichtigsten Industrieregionen Europas und hat zum Wirtschaftswunder nicht nur im Land sondern der gesamten Bundesrepublik entscheidend beigetragen. Mitte der 1960er Jahren begann ein Strukturwandel, wenn auch regional oft sehr unterschiedlich. Unternehmen jenseits des Ruhrgebiets, insbesondere im

Maschinenbau sowie in der metall- und eisenverarbeitenden Industrie, erlebten einen erheblichen Aufschwung. Dieser Strukturwandel von der Industrie- zur Wissensgesellschaft in den industriellen Kernen ist in den letzten Jahrzehnten weit fortgeschritten.

Dank des Wirtschaftswachstums gilt das Land als eines der wirtschaftsstärksten Länder Deutschlands und ist eines der wichtigsten Wirtschaftszentren der Welt.

Landschaft

Der Norden des Landes Nordrhein-Westfalen liegt in der Norddeutschen Tiefebene und gliedert sich grob in die Westfälische Bucht, die von den Flüssen Lippe, Ems und Ruhr durchflossen wird, und das Niederrheinische Tiefland beidseitig des Rheins. Die restlichen Gebiete haben Anteil an den deutschen Mittelgebirgsregionen.

Das Weserbergland an der oberen Weser prägt den Osten des Landes. Die Gebirge des Rheinischen Schiefergebirges mit der linksrheinische Eifel im Südwesten und dem Bergisches Land sowie dem Sauerland östlich des Rheins nehmen den Süden ein.

Das Landeswappen



Landesflagge

Das Landeswappen zeigt in grünem Feld den Rhein für die *Rheinprovinz*, in roten Feld das sog. springende Sachsenroß für die *Provinz Westfalen* und unten in eingebogener silberner Spitze die Lippische Rose für den ehem. *Freistaat Lippe*.

Das Schiff ... Entstehung und Fähigkeiten

Die Fregatte Nordrhein-Westfalen wurde als zweite Einheit der neuen F125 BADEN-WÜRTTEMBERG-Klasse auf Kiel gelegt.

Die Abwicklung des Auftrages erfolgt durch die ARGE F125, bestehend aus ThyssenKrupp Industrial Solutions AG (vertreten durch den Geschäftsbereich Blohm&Voss Naval der ThyssenKrupp Marine Systems GmbH) und der Friedrich Lürssen Werft.

Konsequenzen aus dem erweiterten Aufgabenprofil der Marine sowie unter

anderem die Forderung an eine Steigerung der Verfügbarkeit im Einsatzgebiet („Intensivnutzbarkeit“) und die volle Einsatzfähigkeit bei deutlich reduzierter Besatzungsstärke flossen bei Entwicklung und Konstruktion der Fregatte F125 mit ein.

Entstehen wird ein hochmodernes und zukunftsweisendes Schiff, welches allen Fähigkeitsanforderungen der heutigen Marine entspricht.

Dies ist im Wesentlichen z.B. die Fähigkeit:

- zum weltweiten Einsatz über längere Dauer
- zur Teilnahme in nationalen wie multinationalen Verbänden
- zur Teilnahme an Stabilisierungs- wie auch Evakuierungsoperationen oder maritimer Hilfeleistungen
- zur Abstützung des Einsatzes von Spezialkräften

Darüber hinaus erfüllt das Schiff die folgenden Fähigkeiten:

- Automatisierte Abwehr asymmetrischer Bedrohungen
- Weitreichende taktische Feuerunterstützung von Landeinheiten
- Unterbringung von Spezialkräften bei gleichzeitiger
- Einsatzdauer im Einsatzgebiet von 24 Monaten
- Auslegung für 5.000 Seebetriebsstunden/Jahr
- Reduzierung der Besatzungsstärke und Umsetzung eines Zwei-Besatzungs-Konzeptes



Wappen
Einsatzflottille 2

Einbindung innerhalb der Flotte

Die Fregatte Nordrhein-Westfalen
- NATO-Hull-Number **F 223**, Rufzeichen **DRAE** –
gehört zur **EINSATZFLOTTILLE 2** und ist Teil des

4. Fregattengeschwaders

(Typ-Geschwader der Klassen 122 und 125)



Wappen
4. Fregattengeschwader



Technische Daten:

Grafik: ARGE F 125

Länge:	149,60 m
Breite:	18,80 m (Hauptspant)
Tiefgang:	5,4 m
Einsatzverdrängung:	7100 t
Geschwindigkeit:	>26 kn
Antrieb:	CODLAG (Combined Diesel eLectric And Gasturbine)
4 Diesel-Generatoren mit je	2.900 kW
2 Elektrische Fahrmotoren mit je	4.500 kW
1 Gasturbine mit	20.000 kW
Stammbesatzung:	120 Personen
Spezialkräfte:	50 Personen
Hubschrauber-Crew:	20 Personen
Bordhubschrauber:	2 BHS
Boote:	4 Festrumpfboote 10,10 m

Sensoren:

4-Flächen C-Band Radar, Freund/Feind Erkennung (IFF), Elektronische Unterstützungsmaßnahmen (EloUM), Elektrooptische Zielerkennung, Infrarot-Überwachung
Darüber hinaus ist die Ausrüstung mit weiteren Sensoren möglich.

Hauptbewaffnung :

- 1 x 127-mm Marinegeschütz
 - 2 x 27-mm Marineleichtgeschütze (MLG)
 - 5 x 12,7-mm Maschinengewehre, automatisiert
 - 2 x Vierfachstartgeräte für Flugkörper HARPOON
 - 4 x Täuschkörperwurfanlagen
- sowie diverse Handwaffen wie Maschinengewehre etc..

Lage- und Einsatzabhängig erfolgt die Ausrüstung mit weiteren Waffen, Waffensystemen und/oder Spezialgerät, z.B. zur Katastrophenhilfe.

Der Marinestützpunkt Wilhelmshaven

Die Geschichte des Marinestützpunktes Wilhelmshaven beginnt am 20. Juli 1853, als das Königreich Preußen vom Großherzogtum Oldenburg 335 ha Land zum Bau eines Kriegshafens erwirbt.

1863 wurde mit dem Bau des Hafens begonnen. Bedingt durch die rasche Vergrößerung der zunächst preußischen und später Kaiserlichen Flotte wurden bis 1909 drei Einfahrten gebaut. Mit dem Bau der vierten Einfahrt wurde 1935 begonnen.

Der im Zweiten Weltkrieg stark beschädigte Marinestützpunkt wurde in den Jahren 1956/1957 wieder aufgebaut und entwickelte sich zum wichtigsten Hafen an der Nordsee der damaligen Bundesmarine und heutigen Deutschen Marine.

Der Marinestützpunkt ist heute der Heimathafen der Einsatzflottile 2.

Mit einer Bevölkerung von 80.000 Einwohnern ist Wilhelmshaven der wichtigste Hafen der Region, größter Ölhafen und bedeutendster Tiefwasserhafen Deutschlands.



Bild: Marinestützpunkt Wilhelmshaven/PIZ Marine

Hafen- und Marinestadt Wilhelmshaven

Heimathafen der Einsatzflottile 2 mit dem

- 2. Fregattengeschwader
- 4. Fregattengeschwader sowie dem
- Trossgeschwader